

Polizeiconvoi

Auf dem Weg zurück aus dem Busch strandete ich (Manu) mit einem Kollegen in einer der größeren Städte der Provinz. Zum Glück haben uns ein paar einheimische Freunde begleitet mit denen wir uns zum Warten vor einen Supermarkt gesetzt, der gleichzeitig Produkte exportiert. Der Marktleiter bereitete gerade eine Lieferung Vanille nach Wewak vor. Irgendwie kannten ihn unsere Freunde und schilderten ihm unsere Lage worauf er uns angeboten mitzufahren. So sind wir zügig und sicher mit 3 Toyota Landcruisern,



bewaffnetem Polizeischutz und Vanille im Wert von einer halben Millionen Kina (135.000€) Zuhause angekommen. Unglaublich wie Gott manchmal versorgen kann. Durch diese Erfahrung gestärkt, gehen wir in die nächste Zeit hinein, die ihre eigenen Herausforderungen bringt.



Hamsterkäufe auf neuguinesisch: Reis, Dosenfisch und 2Minuten-Magginuden

Liebe Freunde,

„Sehet die Vögel auf dem Feld. Sie sähen nicht, sie ernten nicht, noch sammeln sie für morgen. Doch der Vater im Himmel versorgt sie doch.“ Meistens war es ziemlich einfach das zu glauben. Aber jetzt wird's plötzlich ernst.

„Sorg dich nicht um morgen.“ Gerade weiß keiner mehr, was morgen passiert. Was ist morgen noch sicher? Auch in PNG gibt es jetzt die ersten Corona-Fälle. Noch ist unklar, ob es eingegrenzt werden kann, oder ob es zwecks schlechter hygienischer und medizinischer Versorgung dramatisch werden könnte. Und schon beginnen wir uns zu sorgen: Was wenn...?

Jetzt gilt's. Glauben wir, dass Gott auch jetzt zu seinem Wort steht und wir uns nicht um morgen zu sorgen brauchen?

Lage im Land zu COVID-19

Die ersten Fälle der Erkrankung sind nun auch bei uns im Land mittlerweile bekannt und die ersten Maßnahmen treten in Kraft, um eine weitere Ausbreitung zu verhindern. Internationale- und Inlandsflüge wurden als erstes gestrichen, sowie der öffentliche Verkehr zwischen den Provinzen. Gut dass schnell gehandelt wird. Ein Ausbruch des Virus würde das desolate Gesundheitssystem im Land schnell überlasten. Unsere ursprüngliche Exitstrategie nach Australien oder Neuseeland ist nicht mehr möglich, weil Australien und Neuseeland seine Grenzen geschlossen haben. Für uns bedeutet es, dass wir erst einmal hier festsitzen. Momentan gibt es eine 14tägige Lockdown-Verordnung, die auch das Öffnen von Geschäften verbietet (in der Praxis sieht es dann manchmal doch noch anders aus). Wir haben unsere Vorräte aufgefüllt, um eine längere Zeit auch ohne Einkaufen auskommen zu können. Im Falle einer Ausgangssperre sind wir also vorbereitet. So gesehen geht es uns gut. Wir fühlen uns hier auch noch sicher und richtig am Platz. **Gerne dürft ihr mitbeten, dass die Lage friedlich bleibt und die Versorgung der Provinz an**



Gebetsanliegen

- ✦ Dass die ganze Corona-Situation die Welt zum nach- und umdenken bewegt und viele erkennen: Wir haben eben nicht alles in der Hand. Jesus ist der einzige sichere Halt - jetzt und in Ewigkeit.
- ✦ Ruhe im Land
- ✦ Gute Entscheidungen und Möglichkeiten, wenn die Lage sich verschlechtert.
- ✦ Für unsere Kollegen weltweit, die das ähnlich erleben.
- ✦ dass die Eigeninitiative der Einheimischen nicht wieder während der erzwungenen „Corona-Pause einschläft.“

Nahrungsmittel, Wasser und Strom aufrecht erhalten werden kann.

Gerade in dieser Krisenzeit gibt es auch immer wieder die Möglichkeit die Menschen auf Jesus aufmerksam zu machen und ihnen Hoffnung zu vermitteln, die völlig unabhängig von menschlichen Möglichkeiten ist.

Vorgestern hatten wir ein Gebetstreffen mit den Nachbarn und der größeren Community, wozu viele gekommen sind. Ungeachtet der verschiedenen Denominationen, die vertreten waren, haben sich Menschen gesammelt, um füreinander, für das Land und die Nöte in der Welt zu beten. Einer unserer ausländischen Nachbarn war auch da. Er ist Australier, arbeitet für eine Spedition und beschreibt sich als Atheist. Auch ihn hatten wir eingeladen. Am Tag danach kam er zu mir und hat sich nochmal bedankt für das Treffen. Er meinte er habe sich auf einmal ruhig und sicher gefühlt, obwohl er vorher viele beunruhigende Gedanken hatte.

Wir informieren uns über die Lage, stehen in guten Kontakt zur Missionsleitung in Liebenzell und werden von der Botschaft in Australien regelmäßig geupdatet. Aber was uns am meisten hilft, ist wenn ihr für uns betet. Das konnten wir in den letzten Tagen spürbar merken. Vielen Dank euch!



Gebetstreffen in der Nachbarschaft.

Was sonst bisher so war..

...wir sind vor einem Monat gut hier in PNG angekommen und wurden herzlich von unseren Freunden empfangen. Da haben wir uns sofort wieder zu Hause gefühlt :)



Lebensmittel kaufen wir ab sofort wieder auf dem Markt



Wiedersehen mit Freunden



Fisch ausnehmen für Anfänger

3 Tage nach unserer Ankunft hatten wir auch schon eine **Teamkonferenz**. Es war schön das gesamte PNG-Team wieder zu sehen und gemeinsam nach vorne zu blicken. Gemeinsam mit einem Kollegen aus Port Moresby ging Manu anschließend ins **Hinterland** der Provinz, um einen Gemeindeverband, mit dem die Mission in der Vergangenheit zusammengearbeitet hat, zu besuchen. Wir hatten sehr viele gute Begegnungen mit den Leitern der Kirche. Vielleicht baut das Brücken für eine gute Zusammenarbeit in der Zukunft.



In unserer **Arbeit mit Kinder und Jugendlichen** „ShapeLife-Wewak“ geht es auch voran. Einheimische Kirchen, die wir im letzten Jahr kennengelernt und über eine mögliche Zusammenarbeit in der Zukunft geredet haben, haben sich während unserer Babypause untereinander weiter getroffen um gemeinsam Kinder- und Jugendarbeit in verschiedenen Settlements in der Stadt zu organisieren. MEGA! Unser Traum scheint wahr zu werden: Einheimische wollen selber in ihre



Unser motiviertes Arbeiterteam

Kontakt

Manuel & Tina Feige
Liebenzell Mission
P.O. Box 1156
Wewak, E.S.P.
Papua New Guinea

(Info: Päckchen nur bis 2kg.
Bis zu 2 Monate unterwegs.)

Tina: christina.feige@liebenzell.org
WhatsApp: -

Manu: manuel.feige@liebenzell.org
WhatsApp: 015789120950

nächste Generation investieren, schauen hin und merken, dass die körperliche und geistliche Verwahrlosung von Kindern und Jugendlichen in den Settlements gravierend ist und wollen was dagegen tun. Wir sind ein Teil davon und dürfen sie dabei in einer guten Partnerschaft unterstützen. Es ist so ein Unterschied, wenn man



Das Kidsklub-Programm lief wieder gut an

gemeinsam vorwärtsgesht und sich dabei gegenseitig stärkt und nicht das Gefühl hat den Hund zum Jagen zu tragen. Wir sind gespannt, wie sich das weiter entwickelt. Momentan muss die Arbeit unterbrochen werden, weil wir uns wegen dem Virus nicht mehr treffen können.

Wir werden euch auch in Zukunft auf dem laufenden halten. Vielen lieben Dank für euren Rückhalt.

Gott befohlen,

Manu, Tina, Casper und Mats



Liebenzell Mission
Sparkasse Pforzheim Calw
IBAN: DE27 6665 0085 0003 3002 34
BIC: PZHSDE66
VWZ: Arbeit Feige + deine Adresse